

Anlage 1



Sachbericht für den Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2025



Landesprogramm „Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter“

**Ein Projekt von Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Volkshochschule im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit
der Stadt Rüsselsheim am Main**

**Erstellt von: Kultur123 Stadt Rüsselsheim
Volkshochschule
Am Treff 1
65428 Rüsselsheim am Main
Pia Kämpf
Projektleitung**

Förderprogramm: „Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter“

Förderprogramm: „Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter“

Historie	3
Teilnehmende Kindertagesstätten und Anzahl der geförderten Kinder.....	3
Methoden zur Erhebung der Sprachentwicklung und des Sprachstandes	3
Methoden und Aktivitäten der zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen	4
Qualifizierung von Fachkräften	5
Elternbeteiligung	5
Finanzierung: Landesgelder und kommunale Mittel	6
Bewertung / Wirkung der Maßnahme.....	6

Förderprogramm: „Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter“

Historie

Die zusätzliche Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter“, die seit dem Jahr 2003 von Kultur123 Stadt Rüsselsheim / Volkshochschule im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Stadt Rüsselsheim am Main umgesetzt wird, ist ein Baustein des Gesamtkonzeptes zur Sprachförderung der Stadt.

Teilnehmende Kindertagesstätten und Anzahl der geförderten Kinder

Das Angebot richtet sich an alle städtischen Ü3-Einrichtungen; neue Einrichtungen werden sukzessive in das Programm aufgenommen.

In den Jahren 2021 bis 2025 wurden pro Jahr zwischen 427 und 478 Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf gemeldet. Im Jahre 2021 konnten nicht alle Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gefördert werden, da durch die Corona-Regeln externe Personen nur bedingt Zugang zu den Kindertagesstätten hatten. Mit Lockerung der Einschränkungen wurde die Zahl der geförderten Kinder in den Folgejahren wieder kontinuierlich ausgebaut. Beim Einsatzplan der Sprachförderkräfte in den Kitas wird darauf geachtet, dass mit den zur Verfügung stehenden Personen Einrichtungen mit erhöhtem Bedarf priorisiert werden, aber alle Kitas kontinuierlich berücksichtigt werden.

	gemeldete Kinder	geförderte Kinder
2021	478	357 (Corona)
2022	457	409
2023	461	429
2024	427	427
2025	439	402

Methoden zur Erhebung der Sprachentwicklung und des Sprachstandes

Um Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf zu ermitteln wird der Sprachstand systematisch erfasst. Die Kindertagesstätten haben die Wahl zwischen zwei Methoden:

- „Beobachtungsbogens zur systematischen Sprachbeobachtung“ des Deutschen Jugendinstituts (dji)
- „Beobachtungsbogen Sprachentwicklung von 1-6 Jahren“ von K. Schlaaf-Kirscher / U. Fege-Scholz.

Anhand dieser Beobachtungsinstrumente werden Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf identifiziert. Im Verlauf der Förderung dokumentieren die Sprachförderkräfte kontinuierlich ihre Sprachbeobachtungen. Diese können als Grundlage für Team- und Elterngespräche zur Sprachentwicklung der Kinder herangezogen werden.

Methoden und Aktivitäten der zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen

Die Sprachförderkräfte begleiten den Kita-Alltag und entwickeln sprachfördernde Aktionen, Es handelt sich um Angebote, die entsprechend dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in den Alltag eingebunden sind und die Themen der Kinder aufgreifen. Folgende Methoden kommen dabei zum Einsatz:

- **Begleitung der Kinder im Alltag und offene Angebote**

Die Sprachförderkraft unterstützt die Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf im Kindergartenalltag. Zusätzlich macht sie Angebote in der Kita-Gruppe oder in einem Funktionsraum mit besonderem Augenmerk auf die Fokuskinder, z.B. Brettspiele, Bewegungsspiele, Reim- und Singspiele oder interaktives Vorlesen und nutzt diese Situationen für den Einsatz von sprachfördernden Methoden.

- **Werkstattangebote / Kleingruppenarbeit / Projektarbeit:**

Je nach dem Raumangebot und der Konzeption der einzelnen Kitas finden Spielangebote, Leseprojekte, thematische Projekte statt, die den Fokuskindern besondere Sprachanlässe bieten und den Wortschatz erweitern.

Im Dokumentationszeitraum wurden beispielsweise folgende Aktionen durchgeführt:

- Marktbesuche (Einkaufszettel erstellen, gemeinsamer Einkauf)
- Kochaktionen (Erstellung Zutatenliste – Einkauf –Zubereiten von Obst und Gemüse)
- Parkbesuche (Sammeln von Blättern, etc. für Kunst- und Naturprojekte)
- Naturprojekte (Einrichtung und Pflege eines Hochbeets im Außengelände)
- Kunstaktionen („Das Farbenmonster“)
- Themenprojekte (Gefühle, Körperteile, Fahrzeuge...)
- Jahreszeitbezogene Projekte (Osterwerkstatt)
- Buchprojekte („Die kleine Raupe Nimmersatt“, „Der schaurige Schusch“, „Der Besuch“, „Das kleine ich bin ich“,...)
- Mehrsprachige Vorleseprojekte mit der Einbeziehung von Eltern

Bei diesen Aktionen in Kleingruppen ergeben sich – z.T. in neuer Umgebung - neue Sprechansätze und die Kinder erschließen sich neue Wortfelder. Beim gemeinsamen Tun und Gestalten wird die Sprache ganzheitlich und nachhaltig vermittelt.

Qualifizierung von Fachkräften

Die Sprachförderkräfte sind pädagogische Fachkräfte und Personen mit beruflicher Erfahrung mit Kindern im Kindergartenalter. Das Landesprogramm fordert die Teilnahme an einer mindestens zweitägigen Fortbildung „Alltagsorientierte Sprachförderung“ nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen und des Gesamtkonzeptes des Landes Hessen zur sprachlichen Bildung und Förderung im Elementar- und Primarbereich. Für die Qualifizierung stellt das Land €150 pro Person zur Verfügung.

Die Volkshochschule bietet jährlich eine entsprechende Fortbildung an um neue Sprachförderkräfte zu qualifizieren. Auch Mitarbeitende Rüsselsheimer Kindertagesstätten haben die Möglichkeit teilzunehmen und nehmen das Angebot regelmäßig wahr.

Im Projektzeitraum wurden zusätzlich folgende praxisorientierten Fortbildungen durchgeführt:

- Workshops zur Sprachdokumentation
- „Mit Sketchnotes & Co. Sprachbarrieren überwinden“
- „Ich singe und erzähle mit den Händen. Sprachförderung mit Musik und Rhythmik“
- „Die Kunst des Erzählens mit Kamishibai –Papiertheater mit großer Wirkung“
- „Geschichten erzählen mit Sketchnotes und Bildsprache“ (Aufbauseminar)
- „Sprache und Bewegung – Potentiale und Grenzen bewegungsorientierter Sprachförderung“
- „Sprache erleben: Erzählen mit Handpuppen, Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Kamishibai“
- „Dialogisches Lesen – Entdeckung der Welt und der Sprachen mit Geschichten und Bilderbüchern“
- „Umgang mit herausforderndem Verhalten – Funktionen, Ursachen und der Low Arousal Ansatz“

Elternbeteiligung

Mit einem Elternbrief werden die Familien über die zusätzliche alltagsintegrierte Sprachförderung informiert. Sprachförderkräfte nehmen an Elternnachmittagen oder Sommerfesten teil, um persönlichen Kontakt mit den Eltern aufzunehmen und z. B. an einem eigenen Aktionsstand die Sprachförderung und verwendete Materialien vorzustellen.

Ein während der Corona-Zeit entwickelter Newsletter zur Sprachförderung wird ein- bis zweimal jährlich an alle Familien verteilt. Er enthält Ideen zur Förderung zu Hause, darunter Links für mehrsprachige Informationen und kindgerechte online-Angebote der Stiftung Lesen. Jede Ausgabe stellt geeignete Bilderbücher vor und informiert über Angebote der Stadtbücherei. (Siehe Anhang S. 9ff.)

Einzelne Kitas bieten mehrsprachige Leseaktionen an, bei denen Eltern in ihrer Muttersprache vorlesen. Dies fördert die Wertschätzung verschiedener Sprachen und das

Selbstwertgefühl der Kinder. Gleichzeitig wird die Bedeutung von Büchern und Lesen für die Sprachförderung praktisch vermittelt.

In Zusammenarbeit mit der Fachberatung der Vorlaufkurse des Staatlichen Schulamts finden regelmäßig Eltern-Kind-Nachmittage in der Stadtbücherei statt. Die Eltern erkunden gemeinsam mit ihren Kindern die Stadtbücherei, erhalten Informationen zu Veranstaltungen zur Leseförderung und bekommen Leseausweise ausgestellt. Viele besuchen bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal die Bücherei und können erleben, wie viel Spaß den Kindern das Angebot macht.

Finanzierung: Fördermittel des Landes und kommunale Mittel

Das Land Hessen gewährt Fördermittel in Höhe von €200 pro Kind sowie bis zu €150 Fortbildungsgelder pro Sprachförderkraft und €300 Materialgeld pro Einrichtung. Die Gesamtsumme der Landesmittel richten sich nach der gemeldeten Zahl von Kindern mit erhöhtem Sprachförderbedarf und betrug im Berichtszeitraum zwischen € 93.500 und € 103.700.

Die Stadt Rüsselsheim am Main stellt zusätzliche Mittel für die Sprachförderung bereit. Diese Gelder dienen der fachlichen Begleitung, Organisation und Abwicklung der Sprachförderung durch den beauftragten Träger Kultur123/Volkshochschule sowie der Aufstockung der Landesgelder zur Abdeckung Honorarkosten. Der zusätzliche Finanzbedarf wird jährlich nach Abfrage der Zahl an Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ermittelt und in den Haushalt eingestellt und belief sich zwischen €64.135 im Coronajahr 2021 und €122.600 im Jahre 2024. 2025 betrug der Zuschuss von der Stadt €114.938.

Bewertung / Wirkung der Maßnahme

Die zusätzliche Sprachförderung hat sich in den Kindertagesstätten als fester Bestandteil etabliert. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit auf der übergeordneten fachlichen Ebene und innerhalb der Einrichtungen. Als Grundlage dient dabei das gemeinsam erarbeitete Konzept zur Sprachförderung.

Die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ist über die Jahre relativ konstant geblieben, wobei der Fokus auf den 4-5-jährigen liegt. Auch die Zahl der Sprachförderkräfte ist vergleichsweise konstant geblieben, sodass kontinuierlich eine Zusatzförderung stattfinden konnte.

Die Kinder profitieren von der zusätzlichen Aufmerksamkeit durch die Sprachförderkraft und von den sprachfördernden Angeboten. Oft öffnen sie sich bei einer weiteren Bezugsperson, die gezielt auf einzelne Kinder eingehen kann. Durch zusätzliche Aktionen und Angebote entstehen neue Sprachanreize und Sprechanlässe mit der Konsequenz, dass der Wortschatz erweitert und grammatikalische Strukturen aufgebaut und gefestigt werden.

Ein wichtiger Bestandteil der Fördermaßnahme des Landesprojektes ist die kontinuierliche Weiterbildung der Fachkräfte. Die Sprachförderkräfte transferieren Wissen aus den Fortbildungen und Erfahrungen aus der Sprachförderarbeit in den Alltag der Kindertagesstätte, sodass die gesamte Einrichtung und alle Kinder davon profitieren. Außerdem stehen die Fortbildungen allen Erzieherinnen der Stadt offen. Dieses Angebot wird von den Kindertagesstätten geschätzt und regelmäßig wahrgenommen.

Newsletter Sprachförderung der Volkshochschule Rüsselsheim (Ausgabe 1/2023)



Liebe Eltern,

dieser Newsletter wird von der vhs Rüsselheim veröffentlicht. Die vhs organisiert die zusätzliche Sprachförderung in den Kitas. In manchen Kitas kommt jede Woche eine Sprachförderkraft für einige Stunden in die Gruppen, in manchen Kitas übernehmen das die Erzieherinnen. Sie begleiten und unterstützen die Kinder spielerisch beim Erlernen der deutschen Sprache.

In unserem Newsletter möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie als Eltern Ihre Kinder sprachlich fördern können.

Dieses Mal haben wir das **Thema „Fahrzeuge“** ausgewählt. Wir zeigen Ihnen Lieder, Spiele und Bücher, die allen Kindern Spaß machen – nicht nur den Jungs.

Ihr Team der vhs Rüsselsheim

TIPPS für ELTERN

Wenn Sie rausgehen, zeigen Sie dem Kind, was es auf dem Weg alles zu sehen gibt. Was sehen Sie im Park, auf dem Spielplatz und auf der Straße? Wie heißen die Dinge in Ihrer Muttersprache – und wie heißen sie auf Deutsch? Zählen Sie Dinge, benennen Sie die Farben und fragen Sie, was das Kind schon alles kennt. So lernt es Sprache ganz nebenbei.

SPIELIDEE

Linien laufen

Malen Sie mit Straßenkreide auf einem ruhigen, asphaltierten Platz eine Linie, am besten eine Zick-Zack-Linie oder Schlangenlinie.

Das Kind kann nun diese Linie entlanglaufen – erst langsam, dann schneller. Es soll versuchen, auf der Linie zu bleiben und nicht daneben zu treten. Schwieriger wird es auf einem Bein oder rückwärts. Das macht Spaß und ist gut für die Motorik!



Foto: Freepix

INHALT

Tipps für Eltern.....	1
Spielidee.....	1
Lieder.....	2
Fahrzeugbingo.....	3
Lesen im Sommer.....	3
Informationen.....	4
Kontakt	4



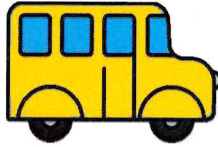
Foto: pexels



Foto Pixabay

Lieder

Kinder lieben Lieder, bei denen sie Geräusche imitieren können. Beim Singen lernt man schnell die Reime und kann sich Wörter besser merken. Dies ist ein beliebtes Kinderlied:



Die Räder vom Bus...

Die Räder vom Bus drehen sich rundherum – rundherum – rundherum.

Die Räder vom Bus drehen sich rundherum – den ganzen Tag.

Die Leute im Bus wippen auf und ab – auf und ab – auf und ab.

Die Leute im Bus wippen auf und ab – den ganzen Tag.

Der Motor vom Bus macht brumm brumm brumm – brumm brumm brumm – brumm brumm brumm

Der Motor vom Bus macht brumm brumm brumm – den ganzen Tag.

Die Hupe vom Bus macht Tut tut tut – tut tut tut – tut tut tut.

Die Hupe im Bus macht Tut tut tut – den ganzen Tag.

Die Türen vom Bus gehen auf und zu – auf und zu – auf und zu,

Die Türen vom Bus gehen auf – den ganzen Tag.

Die Blinker vom Bus machen blink blink blink – blink blink blink – blink blink blink.

Die Blinker vom Bus machen blink blink blink – den ganzen Tag.

Die Wischer vom Bus machen wisch wisch wisch – wisch wisch wisch – wisch wisch wisch

Die Wischer vom Bus machen wisch wisch wisch – den ganzen Tag.

Die Leute im Bus, die freuen sich sehr – freuen sich sehr – freuen sich sehr.

Die Leute im Bus, die freuen sich sehr – den ganzen Tag.

ENDSTATION – Alle aussteigen!

Im Internet finden Sie das Lied unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=35mcygMqNt8>

Es gibt auch noch andere lustige Versionen davon.



Foto Freepix



Fahrzeugbingo

Wenn Sie in der Stadt unterwegs sind, suchen Sie zusammen die Fahrzeuge, die unten abgebildet sind. Fahrzeuge, die das Kind gesehen hat, kann es ankreuzen.



das Fahrrad



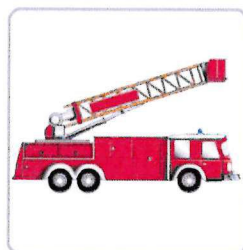
das Auto



der Bus



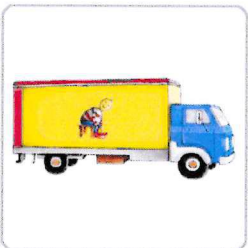
das Polizeiauto



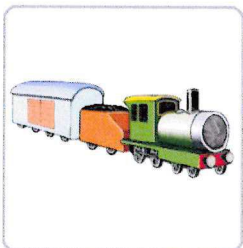
die Feuerwehr



der Krankenwagen



der Lastwagen



der Zug



das Motorrad

Wer findet die meisten Fahrzeuge???



Foto Pexels

LESEN im SOMMER

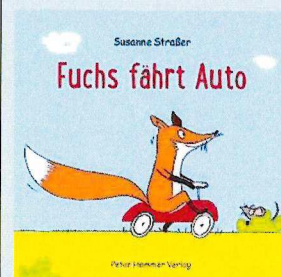
Fuchs fährt Auto

von Susanne Straßer

Fuchs fährt Auto. Über Steine und durch Pfützen - pitsch patsch! So viel Spaß hat Fuchs, dass er gar nicht merkt, wie die Maus aufspringt. Und der Maulwurf. Und der Käfer... Ein lustiges Bilderbuch für kleine Flitzer.

Das Buch wird auch im Internet von der Autorin vorgelesen:

https://www.youtube.com/watch?v=MM64QEEXF_Y



Auf der Baustelle von Susanne Böse Auf der Baustelle wird gebaggert, gehämmert und gebohrt. Viele Menschen und riesige Baumaschinen sind im Einsatz, bis Sinans neuer Kindergarten endlich fertig ist. Dieses Buch gibt es in 12 verschiedenen Sprachen https://www.edition-bilibri.com/	
INFORMATIONEN zum LESEN Viele schöne Kinderbücher – auch in mehreren Sprachen – können Sie in der Stadtbücherei ausleihen. Hier gibt es auch Brettspiele und CDs. Stadtbücherei Rüsselsheim Am Treff 1 65428 Rüsselsheim am Main Telefon: 06142 83 27 50 Die Öffnungszeiten finden Sie im Internet: https://kultur123ruesselsheim.de/stadtbucherei/WILLKOMMEN-BEI-DER-STADTBUCHEREI-RUSSELSHEIM-E3830.htm	 Foto Pixabay
KONTAKT Wenn Sie Fragen oder Wünsche zu unserem Newsletter haben, rufen Sie uns gerne an: Kultur123 Stadt Rüsselsheim Volkshochschule Pia Kämpf Projektleitung „Sprachförderung in Kindertagesstätten“ Telefonnummer: 06142 96 52 84	

Impressum

Herausgeber:

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim
Volkshochschule
Am Treff 1

65428 Rüsselsheim am Main

Verantwortlich: Pia Kämpf